

## Naturnahe Entwicklung der Berkel in Billerbeck

### Variantenvergleich - Stand 15.3.2017

Planungsziel		Variante 0 (Belassen des Ist-Zustand)	Variante 1 (Renaturierung des Quellbereiches; Rückbau des Teiches mit Errichtung Steganlage)	Variante 2 (Renaturierung des Quellbereiches; Teilweiser Rückbau des Teiches mit Errichtung eines Dammbauwerkes)
1	Förderung quelltypischer Lebensgemeinschaften	keine Entwicklung einer quelltypischen Lebensgemeinschaft	im stark verzweigten Quellbereich können sich quelltypische Lebensgemeinschaften ansiedeln	im schmalen Quellgerinne können sich eingeschränkt quelltypische Lebensgemeinschaften ansiedeln
2	Verbesserung atypischer Wasserqualität im Quellbereich für die Berkel	atypische Wasserqualität (u.a. Erwärmung, Nährstoffe)	Verbesserung der Wasserqualität durch Beseitigung des Rückstaus	Verbesserung der Wasserqualität durch Beseitigung des Rückstaus; Teilmenge des Quellwasser durchläuft weiterhin den Restteich, Wasserversorgung des Restteiches unsicher
3	Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit	unterbrochene Durchgängigkeit am Auslaufbauwerk des Teiches und in der Neuen Berkel unterhalb der Badeanstalt	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Quellbereich durch Rückbau des Auslaufbauwerkes; Verbesserung der Durchgängigkeit durch den Bruchwald durch Erhöhung der Wasserzufuhr; Wiederherstellung der Durchgängigkeit an der Alten Berkel im Bereich der Badeanstalt	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Quellbereich durch Rückbau des Auslaufbauwerkes; Verbesserung der Durchgängigkeit durch den Bruchwald durch Erhöhung der Wasserzufuhr; Wiederherstellung der Durchgängigkeit an der Alten Berkel im Bereich der Badeanstalt
4	Verbesserung der Wasserversorgung des Bruchwaldes	keine Änderung	durch veränderte Verteilung des Quellabflusses wird der Bruchwald bestmöglichst durchströmt; hochwertige Bereiche können sich ausdehnen	durch veränderte Verteilung des Quellabflusses wird der Bruchwald (bis auf die Wassermenge, die den Restteich versorgt) mehr durchströmt; hochwertige Bereiche können sich ausdehnen
5	Komplexität der Umsetzbarkeit	keine Änderung	unkomplizierte Umsetzbarkeit; Entschlammung notwendig	ingenieurtechnisch sehr aufwendig, durch Bau von Damm und Regulierungsbauwerk für Quellteich und Quellgerinne; Entschlammung notwendig
6	Verbesserung der Erlebbarkeit der Quelle	keine Änderung	Attraktiver naturnaher Quellbereich der Berkel verbessert das Landschaftsbild und bietet touristisches Potenzial; Einsehbarkeit durch Steg gegeben	Attraktiver teilweise naturnaher Quellbereich der Berkel verbessert das Landschaftsbild und bietet touristisches Potenzial; technische Bauwerke (Dammbauwerk, Überlauf) reduzieren die Naturnähe; Einsehbarkeit vom Damm gegeben
7	Verbesserung der Geruchsbelästigung durch Faulschlämme	keine Änderung	Reduzierung der Geruchsbelästigungen, durch Rückbau des Teiches	Reduzierung der Geruchsbelästigung je nach Größe des Restteiches
8	Sicherung des Wasserstandes in der alten Badeanstalt	keine Änderung	durch Abflussregulierung wird der Wasserstand in der alten Badeanstalt dauerhaft gesichert	durch Abflussregulierung wird der Wasserstand in der alten Badeanstalt dauerhaft gesichert
9	Kosten	(Kosten der Teichsanierung)	deutlich geringere Baukosten als Variante 2	hohe Baukosten
10	Förderung durch das Land	(keine Förderung der Teichsanierung)	80 % Förderung in Aussicht gestellt; die durch beabsichtigten Holzsteg zur Naturbeobachtung verursachten Kosten sind voraussichtlich nach WRRL nicht förderfähig; Dez. 51 (Naturschutz) der BR Münster prüft Förderung aus Naturschutzmitteln	Förderung nicht in Aussicht gestellt, da der Nutzen in ungünstigem Verhältnis zum finanziellen Aufwand steht



Planungsvariante 1

